

Zeitwort

15.03.1914:

Die Tanganjikabahn wird eröffnet

Von Marie-Christine Werner

Sendung vom: 15.03.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autorin:

Was nutzt es, die Ressourcen von Deutsch-Ostafrika auszubeuten, wenn man sie nicht im großen Stil abtransportieren kann? Wenn Kautschuk und Elfenbein, Häute und Felle, Erdnüsse und Bienenwachs, Kaffee und Hölzer von unzähligen Trägern vom Landesinneren zur Küste geschleppt werden müssen. Und in entgegengesetzter Richtung: Reis und Mehl, Eisenwaren und Wein, Bier, Zucker und Fleisch. Im Deutschen Kolonial-Lexikon steht darüber:

Zitat:

„In Lasten zu etwa 60 Pfund wurden die Güter von eingeborenen Trägern auf den Köpfen befördert.“

Autorin:

Deshalb beginnen im Jahr 1905, unter der Leitung von Reichskommissar und Geheimen Baurat Franz Allmaras aus dem pfälzischen Maikammer, die Bauarbeiten für die Tanganjikabahn, mit Start in der Hafenstadt Daressalam am indischen Ozean Richtung Westen. 21 Millionen Reichsmark werden investiert.

*Atmo Dampflock***Sprecher:**

Daressalam – Soga – Magindu

Autorin:

Die Bauarbeiten finden unter enormen Strapazen statt: die tropische Hitze, intensive Regenzeiten, Malaria, die fehlende Versorgung mit Nahrungsmitteln und Material. Die Trassen-Führung folgt zunächst alten Karawanenrouten und überwindet im weiteren Verlauf die Höhe des ostafrikanischen Grabenbruchs. Der preußische Hauptmann Jesco von Puttkamer ist euphorisiert:

Zitat:

„In all unseren Kolonien kracht gegenwärtig die Axt, donnert der Sprengschutz, freie Bahn zu schaffen für den Unterbau, der den Schienenstrang tragen soll. Nicht regen-arme Steppe, nicht Feld, nicht Wasser, nicht Urwald vermag ihn aufzuhalten. Siegreich dringt er vor, ein Wahrzeichen des Ernstes, mit dem die Europäer begonnen haben, den schwarzen Erdteil ihrer Kultur dienstbar zu machen.“

*Atmo Dampfeisenbahn***Sprecher:**

Kinonko – Masimbu – Kidatu

Autorin:

15.000 einheimische Zwangsarbeiter schufteten unter der Befehlsgewalt von einigen hundert Deutschen. Die Prügelstrafe hat Hochkonjunktur, denn, so die Auffassung, der als minderwertig eingestufte Afrikaner muss, gezüchtigt und durch Prügel angetrieben werden.

Nach nur neun Jahren Bauzeit vollenden die Arbeiter die Schienenstrecke. 1.252 Kilometer vom indischen Ozean bis nach Kigoma, dem wichtigsten Binnenhafen am Tanganjikasee, durch Wüsten, über Gebirge – eine technische Meisterleistung. Personen und Güter können die Strecke in knapp 58 Stunden zurücklegen.

Atmo Dampfeisenbahn

Sprecher:

Dodoma – Makutupara – Karangazi

Autorin:

Am 15. März 1914 wird die Bahnlinie feierlich eröffnet. Im Berliner Reichstag wird stolz verkündet:

Zitat:

„In der Welt sind zwei große Projekte fertiggestellt. Das eine ist der Panamakanal, und die 1.250 Kilometer lange Tanganjikabahn hat Zentralafrika erreicht.“

Autorin:

Die Deutschen gewinnen den kolonialen Bahn-Wettlauf in Afrika gegen Briten und Belgier. Doch die Euphorie über die Fertigstellung der Tanganjikabahn währt nicht lange. Denn vier Monate später bricht der Erste Weltkrieg aus. Die Briten bekommen Ostafrika zugeschlagen und somit auch die Bahn. 1961 wird der Staat Tansania unabhängig und betreibt seitdem die Strecke selbst. Die ostafrikanische Zentralbahn fährt bis heute, allerdings wegen ihres inzwischen schlechten Zustandes nur langsam und unregelmäßig.

Atmo Dampfeisenbahn

Sprecher:

Mabama – Kombe – Kigoma